

Gruppen des Herrn Konstantin Köters zu Münster i/W
Hammerschke 16, als Konsultant des Güter Reichthums
und des Erblassers Georg Steiner zu Dortmund,
Alexandersstraße, wird folgender Entwurf abgepfloffen.

§ 1.

Herr Konstantin Köters erwirbt den Erblasser
Steiner das in der Gemeinde Lippstadt gelegene, be-
griffen mit dem Namen des großen begrabenen Geländes
mit angrenzenden Flächen. Das erworbene Gelände
wird begrenzt im Westen durch den Weg, der den
Konsultanten vorbeiführt, im Norden durch die Grund-
stücksgrenze von No 90/5 und 91/5, im Osten durch die
unveränderte Grenze des Besitzes. Im Süden verläuft
die Grenze an der Kutekante der verbleibenden Grund-
stücksbefreiung. (gewollt zur Befreiung). Diese Grenzen
sind auf einer dem Entwurfe beiliegenden Karte ein-
gezeichnet. Es steht dem Erblasser Steiner nur die
unbeschränkte sippwirtschaftliche Nutzung des Geländes
zu.

§ 2.

Es steht dem Erblasser Steiner ^{der Rest} das Gelände zur
Zurücknahme. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wild-
und forstwirtschaftliche Zwecke dem Eigentümer nicht aus-
geschlossen sind. Es sind also an entsprechenden Stellen für
den Wildzugang und für die Jagd- und Forstnutzung
Öffnungen zu lassen. Hingegen darf nur an den
Stellen verwendet werden, wo ein Rest des wilden
Waldes verbleibt.

Auf jenseit. und fortwährender Ausbreitung verwehrt
 sie der Fortschaffung nicht. Es bleibt den Fürsten über-
 kommen, die durch das Sippen- und das Kavaliersge-
 setz den Sippenverhältnissen eingeweihten Ränge auszu-
 üben, jedoch ist die Konkurrenz der Sippenmitglieder
 ausgeschlossen. Auch auf andere Art verwehrt Sippsordnungen,
 von Sippen, Rängen, Lehen u./so sind unabhängig der
 Ausbreitung jedoch den Fürsten zur Verfügung
 zu stellen.

५३

Die Schutzzeit beginnt mit dem 1. November 1921 und
endet mit dem 1. November 1933. Die jährliche Schutzsumme
beträgt 16 1000.00 (Sechshundert Mark) und ist zahlbar
prämienweise, bzw. auch kassafrei z. B. des Bezugsbes.
Wohnung des Schutzgebiets oder bei des Bezugsbes. je-
den der Wohnort nicht weit. Der dem Jahr hinter
Jahreswende der Wohnort mit dem Ende des Jahres.
Der Schutzgebiets. Die Schutzsumme kann der Schutz-
gebietsbesitzer, wenn durch irgendwelche Kaufleute
des Wappes größtenteils verkauft wird. Der Bezugsbes.
ist jedoch erlaubt, den Wappesbesitzer von einem für-
sichigen Eigentümer... m. u. d. K. zu sein den Wappesbesitzer
der Stadt Wuppertal abgeben zu lassen. Ein weiterer
Ausgang kann unter Kaufleuten des Schutzgebiets.
nischen Gründen nicht erlaubt werden und beträgt der
besondere Genehmigung der Schutzgebiets.

§ 4

Der Kaiser verpflichten sich, in den für eine ungarische
Kaiserliche Kasse bester Güterwert noch ihrer Kraft

einzufließen. Während des letzten 2 Jahre der Konstitution
dieser unternommenen Tische nicht geschehen worden, so-
weit diese aus sich selbst herausfinden nicht über-
dies notwendig ist. Demnach für die Zeit in jeder
anderen Weise soll der Betrieb fortgesetzt werden;
sonst sollen keine unnützen Überzeugungen und Befür-
wörungen der fort- und fortwährenden Entwicklung zuge-
fügt werden, vielmehr ist das ~~Land~~ Volk der ganzen
Landesweite in die Lage zu bringen.

§ 5

Es soll die Regierung vorüber sein, auf der vorgeschlagenen
Fläche im Punkte der Stadt vorüber zu verfahren.
Die Ausführung des Konstitutionsgesetzes sind die Regierung vor-
gen der Gebirge verpflichtet, den Vertrag zu erfüllen
sind zu erfüllen, sofern der Vertrag oder der von
Regierung diese Gebirge nicht überlegen soll. Für den
Fall der Überlegenheit durch die Regierung oder den von
Regierung soll von jeder Partei ein Friedensvertrag ausgearbeitet
werden, der im Falle sich nicht einig, einen Ob-
mann bestimmen, um den Vertrag festzustellen.
Somit sollen die Friedensverträge alle Grenzländer und
Tafelberge absetzen, sofern diese Überlegenheit von
beiden Seiten gewonnen wird und erfolgt.

§ 6

Ausstellung von Gesandtschaften, die lediglich
die Forderung zum Auslegen mit der Forderung
von Veto ausgeben, soll in der Weise erfolgen;
dass diese die Konstitution des Konstitutions
und der Regierung befolgen müssen. Diese Forderung-
prinzip sind nur für Konstitutionen gültig. Für ge-
wöhnliche

X1)

§. 6

unverzügliches Sichern der Augalkostenforderung darf nicht
 erfolgen. Zinseszinsberechnung soll von dem Zeitpunkt der Be-
 dingung der Augalkosten. Aufzinsen soll, mit Rücksicht
 auf die gewöhnliche Höhe der zum Nachschuß des
 und Zinseszins-Termin in Münster, der Länge nachgezogen
 und von der Kapitalkasse zum Vergleichsbezug gemacht werden.
 Der Kassenführer und der zinsende Kassabuchhalter
 ist der Leiter der Kassagewinnstücken jedoch getrennt
 mit Rücksicht der großen Räume. Der Kassabuchhalter wird
 vom Kassenführer gewählt, der Aufsicht über das gesamte Geld,
 die mit zu überwachen. Sollten die Kassen bei mangel-
 der Aufsicht der Leiter der Kasse aufstehen, so bedürfen
 diese der Einwilligung des Kassenführers und unter-
 stehen der Aufsicht der Kassabuchhalter des Kassenführers.

§ 7

§. 7

Für alle Kassen- oder Kassagewinn, der durch die Kassen, Augal-
 kostenforderung oder Aufstellung der Kassen ausgestellt wird, soll
 der Kassenführer.

§ 8

Wenn der Kassenführer oder die Kassagewinn in Vermögensverfall gerat-
 ten oder sich zum Kassagewinn ~~oder~~ Kassagewinn pflichtig machen oder gegen
 irgendeinen Kassagewinn dieses Kassagewinn ausstellen, so soll der
 der Kassagewinn zeitlich mit dem Ende der Kassagewinn Kassagewinn.

§ 9

Für alle Kassenbücher, welche aus diesem Kassagewinn ausstellen und die
 Kassagewinn ausstellen, wird die Kassagewinn durch ein Kassagewinn
 bew. der Kassagewinn durch ein Kassagewinn der Kassagewinn der Kassagewinn.
 Jeder Kassagewinn kommt einem Kassagewinn. Kassagewinn der Kassagewinn
 so soll der Kassagewinn der Kassagewinn als Kassagewinn, der bei der
 Kassagewinn der Kassagewinn der Kassagewinn der Kassagewinn der Kassagewinn
 unter fort.

X

der Kassagewinn der Kassagewinn, Kassagewinn, Kassagewinn etc. Kassagewinn der
 Kassagewinn.

Münster, den 23. November 1921 Dortmund, den 25. November 1921
 Hermann Peters

G. M. Steiner

Hernsprecher 3087

Dortmund, den
Alexanderstr. 34

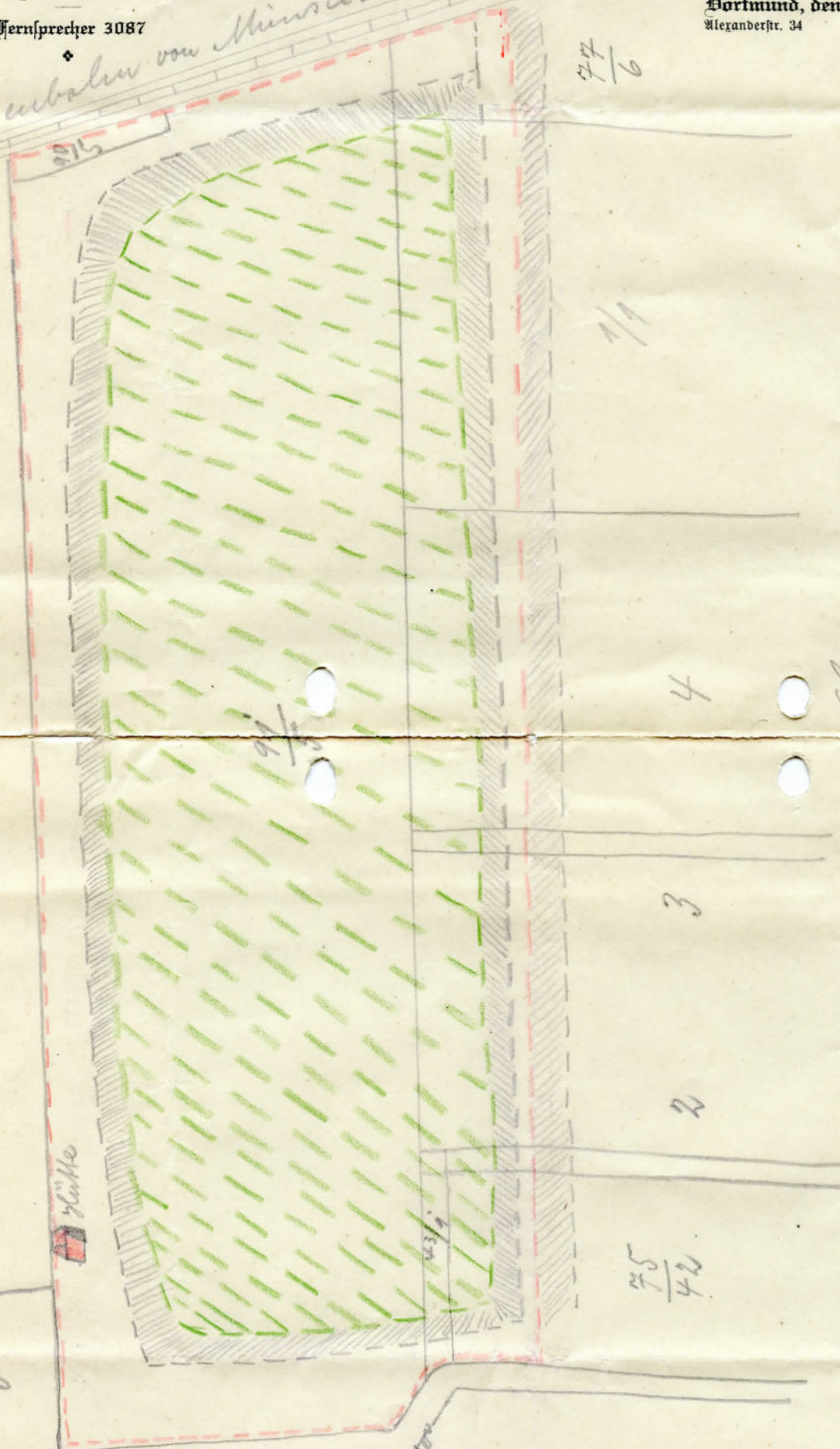
192

Eisenbahn von Münster nach → Hamm.

Wasserfläche

Baggasee.

N. 82 Lorenzmann



Fischerei Pachtvertrag

51

=====

Zwischen dem Herrn Rentmeister Roters zu Münster, Hammerstrasse 16, als Verwalter des Gutes Heidhorn und den Eheleuten Georg Steiner zu Dortmund, Alexanderstrasse, wird folgender Vertrag abgeschlossen:

§1.

Herr Rentmeister Roters verpachtet den Eheleuten Steiner das in der Gemeinde Hilstrup gelegene, bisher mit dem Namen Baggersee bezeichnete Gelände mit angrenzenden Ufern. Das verpachtete Gelände wird begrenzt im Westen durch den Weg, der am Werner-kotten vorbeigeht, im Norden durch die Grundstücksgrenze von Nr.90/5 und 91/5, im Osten durch die natürliche Grenze des Besitzums. Im Süden verläuft die Grenze an der Unterkante der anliegenden Grundstücksböschung (Parallel zu Uferböschung. Diese Grenzen sind auch einer dem Vertrage beiliegenden Karte eingezeichnet. Es steht den Eheleuten Steiner nur die unbeschränkte fischwirtschaftliche Nutzung des Geländes zu.

§2.

Es steht den Eheleuten Steiner das Recht zu, das Gelände einzuzäunen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wild und forstwirtschaftlicher Schaden dem Verpächter nicht entstehen darf. Es sind also an entsprechenden Stellen für den Wildzugang und für die Jagd- und Forstnutzung Öffnungen zu lassen. Stacheldraht darf nur an den Stellen verwandt werden, wo ein Wechsel des Wildes ausgeschlossen ist, z.B. an der Bahnseite und an den an öffentlichen Wegen liegenden Punkten.

Auf jagd- und forstwirtschaftliche Ausnutzung erstreckt sich der Pachtvertrag nicht. Es bleibt den Pächtern unbenommen, die durch das Fischerei- und das Vogelschutzgesetz dem Fischereiberechtigten eingeräumten Rechte auszuüben, jedoch ist die Verwendung von Schusswaffen ausgeschlossen. Etwa auf andere Art erbeutete Fischschädlingen wie Fischotter, Reiher, Enten usw. sind unentgeltlich jedes Mal dem Verpächter zur Verfügung zu stellen.

§3.

Die Pachtzeit beginnt mit dem 1. November 1921 und endet mit dem 31. November. Die jährliche Pachtsumme beträgt M 1000.00 (tausend Mark) und ist zahlbar pränumerando, bar und kostenfrei z.Hd. des

Verpächters zu zahlen. Verkauf des Pachtgeländes oder Tod des Verpächters geben den Vertrag nicht auf. Nach dem Tode beider Pächter erlischt der Vertrag mit dem Enedes laufenden Pachtjahres. Die Pächter können von der Pacht zurücktreten, wenn durch irgendwelche Umstände das Wasser grösstenteils verschwindet. Dem Verpächter ist jedoch erlaubt, den Wasserspiegel von seiner heutigen

Höhe von.....u.d.R. ? 2 m von den Wasserwerken der Stadt Münster absenken zu lassen. Ein weiteres Abspumpen kann unter Umständen aus fischereitechnischen Gründen nicht erlaubt werden und bedarf der besonderen Genehmigung der Pächter.

§4.

Die Pächter verpflichten sich, in den See eine angemessene Menge Satzische bester Qualität nach ihrer Wahl einzusetzen. Während der letzten 2 Jahre der Pachtdauer dürfen untermassige Fische nichtgefangen werden, soweit dieses als fischereitechnischen Gründen nicht unbedingt erforderlich ist. Sowohl hierdurch als auch in jeder anderen Weise soll der Betrieb hochgehalten werden. Ferner sollen keine unnützen Störungen und Behinderungen der forst- und jagdlichen Verwaltung zugefügt werden, vielmehr ist das Wohl des Ganzen beiderseits im Auge zu behalten.

§5.

Es soll den Pächtern erlaubt sein, auf der verpachteten Fläche im Punkte de Karte Baulichkeiten zu errichten. Bei Aufhebung des Pachtvertrages sind die Pächter wegen der Gebäude verpflichtet, den Ursprungszustand wieder herzustellen, sofern der Verpächter oder der neue Pächter diese Gebäude nicht übernehmen will. Für den Fall der Übernahme durch den Verpächter oder den neuen Pächter soll von jeder Partei ein Schiedsmann ernannt werden, die im Falle, wenn sie sich nicht einigen, einen Obmann bestellen, um den Taxpreis festzustellen. Ebenso sollen die Schiesrichtealls Gegenstände und Fischgeräte abschätzen, sofern deren Übernahme von beiden Seiten gewünscht wird und erfolgt.

§6.

Ausstellung von Jahresangelkarten, die lediglich die Erlaubnis zum Angeln mit der Handangel vom Ufer aus geben, soll in der Weise erfolgen, dass diese die Namensunterschrift des Verpächters und der Pächter tragen müssen. Diese Erlaubnisscheine sind nur für Sportangler gedacht. Ein gewerbsmässiges Fischen der Angelkarteninhaber darf nicht erfolgen. Zuwiderhandelnde verlieren dadurch die Berechtigung der Angelkarte. Ausserdem soll, mit Ausnahme der persönlichen Karten des Herrn Rentmeisters Roters und Justizrates Terrahe in Münster, der Fang verwogen und an die Fischkasse zum Tagespreis bezahlt werden.

Dem Verpächter und den zuständigen ist das Betreten der Pachtgrundstücke jederzeit gestattet mit Ausschluss bewohnter Räume. Den Forstbeamten wird vom Verpächter erlaubt, die Aufsicht über das verpachtete Gelände mit zu übernehmen. Sollten die Pächter bei weiterer Ausdehnung des Betriebes Leute anstellen, so bedürfen diese Leute der Einwilligung des Verpächters und unterstehen der Aufsicht der Forstbeamten des Verpächters.

§7.

Für allen Wild-oder Forstschaden, der durch die Pächter, Angelkarteninhaber oder Angestellten der Pächter angerichtet wird, haftet der Pächter.

§8.

Wenn der Pächter oder die Pächterin in Vermögensverfall geraten oder sich eines Forst- oder Jagdfrevels schuldig machen oder gegen irgendeinen Paragraphen dieses Vertrages verstossen sollten, so erlischt der Vertrag Vorzeitig mit dem Ende des dann laufenden Pachtjahres.

§9.

Für alle streitigkeiten, welche aus diesem Pachtverhältnis unter den Parteien entstehen, wird die Entscheidung durch ein Schiedsgericht vereinbart. Das Verfahren darüber richtet sich nach den Bestimmungen C.P.O (Prozessordnung) Jeder Beteiligte ernennt einen Schiedsrichter. Einigen sich dieselben nicht, so wählen diese eine dritte Person als Obmann, der bei den Verhandlungen den Vorsitz führt und das ganze Verfahren zu leiten hat.

Die Kosten dieses Vertrages, Steuern, Pachtstempel etc. tragen die Pächter.

Münster, den 23.November 1921 Dortmund, den 25.November 1921

gez. Hermann Roters
Rentmeister

gez. Georg Steiner